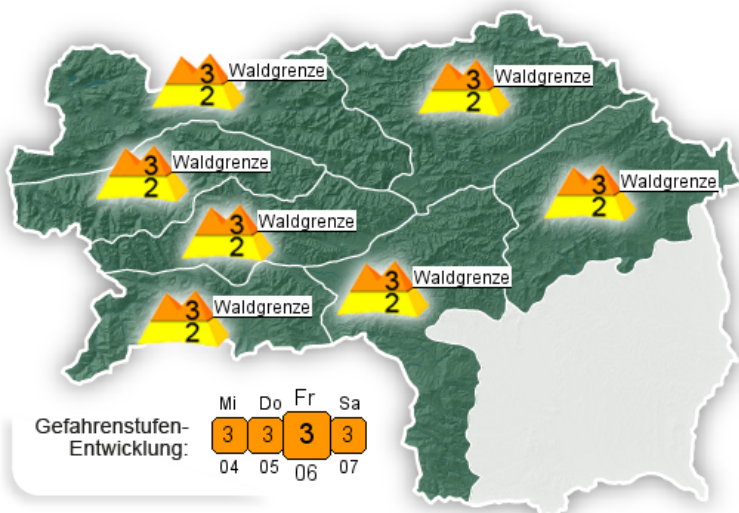




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Freitag, dem 06.02.2015 um 07:35 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Weiterhin erhebliche Lawinengefahr - Frischer Tribschnee in west-exponierten Lagen.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird die Lawinengefahr weiterhin mit erheblich bewertet. Heute Nacht wurden durch den starken Ostwind west-exponierte Geländeformen eingeweht und es ist vor allem kammnah und in der Einfahrt zu Rinnen und Mulden auf Tribschnee zu achten. Dieser kann schon durch einzelne Tourengerer ausgelöst werden. Ältere Tribschneeablagerungen mit eingelagerten Harsch- bzw. Reifschichten sorgen besonders oberhalb der Waldgrenze und in baumfreien Bereichen für zusätzliche Gefahrenstellen. Weiters sind Auslösungen des störanfälligen Altschnees schattseitig möglich. Diese Gefahrenstellen sind oberflächlich nicht erkennbar, sie treten aber hauptsächlich in Bereichen mit geringer Schneemächtigkeit, bzw. beim Übergang von viel zu wenig Schnee auf. Unternehmungen im Gelände erfordern Erfahrung bei der Einschätzung der lokalen Verhältnisse und eine überlegte Routenwahl!

Schneedeckenaufbau

Durch den starken Ostwind heute Nacht wurden bisher weniger betroffene west-exponierte Hangzonen eingeweht, wobei der Tribschnee in den nördlichen Landesteilen teilweise auf Oberflächenreif zu liegen kommt. Abgesehen davon überdeckt eine Abfolge von pulvrigen oder gebundenem Schnee Eis- und Harschschichten mit kantigen Kristallen, welche die Schneedecke schwächen und auch potentielle Bruchzonen für Lawinen darstellen. In den Südexpositionen hat sich die Schneedecke durch die Sonneneinstrahlung weitgehend gesetzt und die Schwachschichten konnten sich abbauen. Schattseitig konserviert das tiefe Temperaturniveau weiterhin die störanfälligen Schwachschichten. Kamm- und Gipfelbereiche gestalten sich oft abgeblasen und hart.

Wetter

Ausgehend von einem Tief über Mittelitalien stauen sich tiefe Wolken von Süden am Alpenhauptkamm und es herrscht in Süden und Westen der Steiermark schlechte Sicht bei unergiebigem Schneefall. Nördlich des Alpenhauptkamms lockert die Bewölkung auf und es werden keine Schneefälle erwartet. Bei starkem Wind aus Osten, der die ganze Nacht über geweht hat, liegen die Temperaturen in 2000m bei -8 Grad. In der Nacht auf Samstag klart es auf und es erwartet uns ein wolkenloser Tag mit nachlassendem Wind aus Nordost. Der Sonntag wird kalt mit stürmischem Nordwind und Schneefall.

Tendenz

Sonnseitig ist eine leichte Entspannung der Lawinensituation zu erwarten, Schattseitig bleibt die Situation unverändert.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang